

L 6716/L 6916-44	2 Nordöstlich von Forst	94,5 ha				
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}					
<table border="0"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;">1 m</td> <td style="border-left: 1px solid black; padding-left: 5px;">Bohrung BO6817/1090 am Ostrand des Vorkommens,</td> </tr> <tr> <td>54 m</td> <td style="border-left: 1px solid black; padding-left: 5px;">Lage: R <sup>34</sup>71 031, H <sup>54</sup>47 369, Ansatzhöhe: 109,5 m NN</td> </tr> </table>	1 m	Bohrung BO6817/1090 am Ostrand des Vorkommens,	54 m	Lage: R <sup>34</sup> 71 031, H <sup>54</sup> 47 369, Ansatzhöhe: 109,5 m NN		
1 m	Bohrung BO6817/1090 am Ostrand des Vorkommens,					
54 m	Lage: R <sup>34</sup> 71 031, H <sup>54</sup> 47 369, Ansatzhöhe: 109,5 m NN					
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Oberes Kieslager: Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, mit Grobsand- und Mittelsandlagen. Mittleres Kieslager: Grobsand bis Feinkies sowie Fein- bis Grobkies, mittel- und grobsandig, stellenweise auch schluffig, auch feinkiesige Mittel- bis Grobsandlagen sind möglich. Die vielfach bunte Farbe der Kiese von Bohrung BO6817/182 dokumentiert den hohen Anteil von Geröllen aus den Randgebirgen (Kraichgau, Schwarzwald).</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Rammkernbohrung BO6817/1090, Lage s. o.</p> <p>0</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1,0 m Mutterboden, dunkelbraun</li> <li>- 3,0 m Mittelsand, rotbraun (OKL)</li> <li>- 14,0 m Mittel- bis Grobsand bis Feinkies, mittelkiesig (OKL)</li> <li>- 15,0 m Mittelkies, feinkiesig, grobsandig (OKL)</li> <li>- 25,0 m Feinkies, mittelkiesig, mittel- bis grobsandig (OKL)</li> <li>- 38,0 m Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, z. T. auch schluffig (MKL)</li> <li>- 40,0 m Grobsand bis Feinkies, schwach mittelkiesig (MKL)</li> <li>- 54,0 m Feinkies, mittel- bis grobsandig (MKL)</li> <li>- 55,0 m Grobsand bis Feinkies, mittelsandig, schluffig (MKL)</li> </ul> <p style="text-align: center;">– darunter: Schluff, sandig, kiesig (Altquartär) –</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die nutzbare Kies- und Sand-Mächtigkeit von Oberem und Mittlerem Kieslager beträgt 50 bis 70 m, wobei die Mächtigkeit von Süden nach Norden zunimmt. <b>Abraum:</b> Der Abraum wird aus ca. 1 m mächtigen Deckschichten gebildet. Nach der Bodenkarte der Region Mittlerer Oberrhein (LGRB 2006a) bestehen diese hauptsächlich aus lehmigem, z. T. schwach kiesigem Sand der Niederterrasse sowie aus Auenlehm.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Der Ruhewasserspiegel wurde in der Bohrung BO6817/182 am 29.04.1975 bei 3,8 m unter Ansatzpunkt festgestellt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungerschwernisse:</b> Geringe Schluffanteile.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden:</u> Ortschaft Weiher. <u>Nordwesten und Westen:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-28 mit nutzbaren Mächtigkeiten &gt; 70 m. <u>Südwesten:</u> Ortschaft Forst. <u>Südosten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-45 mit nutzbaren Mächtigkeiten &lt; 50 m. <u>Osten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-46 mit nutzbaren Mächtigkeiten &lt; 20 m.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf den Ergebnissen einiger Erkundungsbohrungen im Südtel des Vorkommensgebiets. Da für den nördlichen Abschnitt keine geeigneten Bohrungen vorliegen, ist dort eine Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das auf der Karte dargestellte Vorkommen liegt am Südostrand der Kiessenke von St. Leon-Rot am östlichen Grabenrand. Es umfasst Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) mit einer Mächtigkeit von 50 bis 70 m. Aufgrund der Fehlen eines feinkörnigen Oberen Zwischenhorizonts kann das Mittlere Kieslager (heute: Weinheim-Schichten) beim Kiesabbau ebenfalls gewonnen werden. Sowohl im Oberen wie im Mittleren Kieslager dominiert Kies gegenüber Sand, wobei im Oberen Kieslager Fein- bis Mittelkies vorliegt und einige Sandlagen eingeschaltet sind, während das Mittlere Kieslager vor allem aus Grobsand und Feinkies aufgebaut ist.</p>						